



Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Andreas Großpietsch (AG) 0 52 01/15-123
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Claus Meyer (clm) 0 52 01/15-128
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
Geschäftsstelle Borgholzhausen
Freistr. 3 0 54 25/71 35
www.haller-kreisblatt.de

Termine

Bürgerservice

Rathaus, 8.00 bis 12.30
Entsorgungspunkt, 8.00 bis 16.30, Barenbergweg 47 a.

Beratung

Hospizgruppe, Tel. (01 51) 17 77 76 39 AB.
Offene Sprechstunde, 10.00 bis 12.00, Kreisfamilienzentrum, Masch 2 a.

Wohnmobil gestohlen

Borgholzhausen. In der Zeit von Donnerstag, 20.15 Uhr, bis Freitag, 7 Uhr, wurde aus der Straße Nienkamp in Borgholzhausen ein Reisemobil entwendet. Hierbei handelte es sich um ein Malibu T 460 der Marke Carthago mit dem Kennzeichen GT-RK 65. Zeugen melden sich bei der Polizei unter ☎ (052 41) 8690.

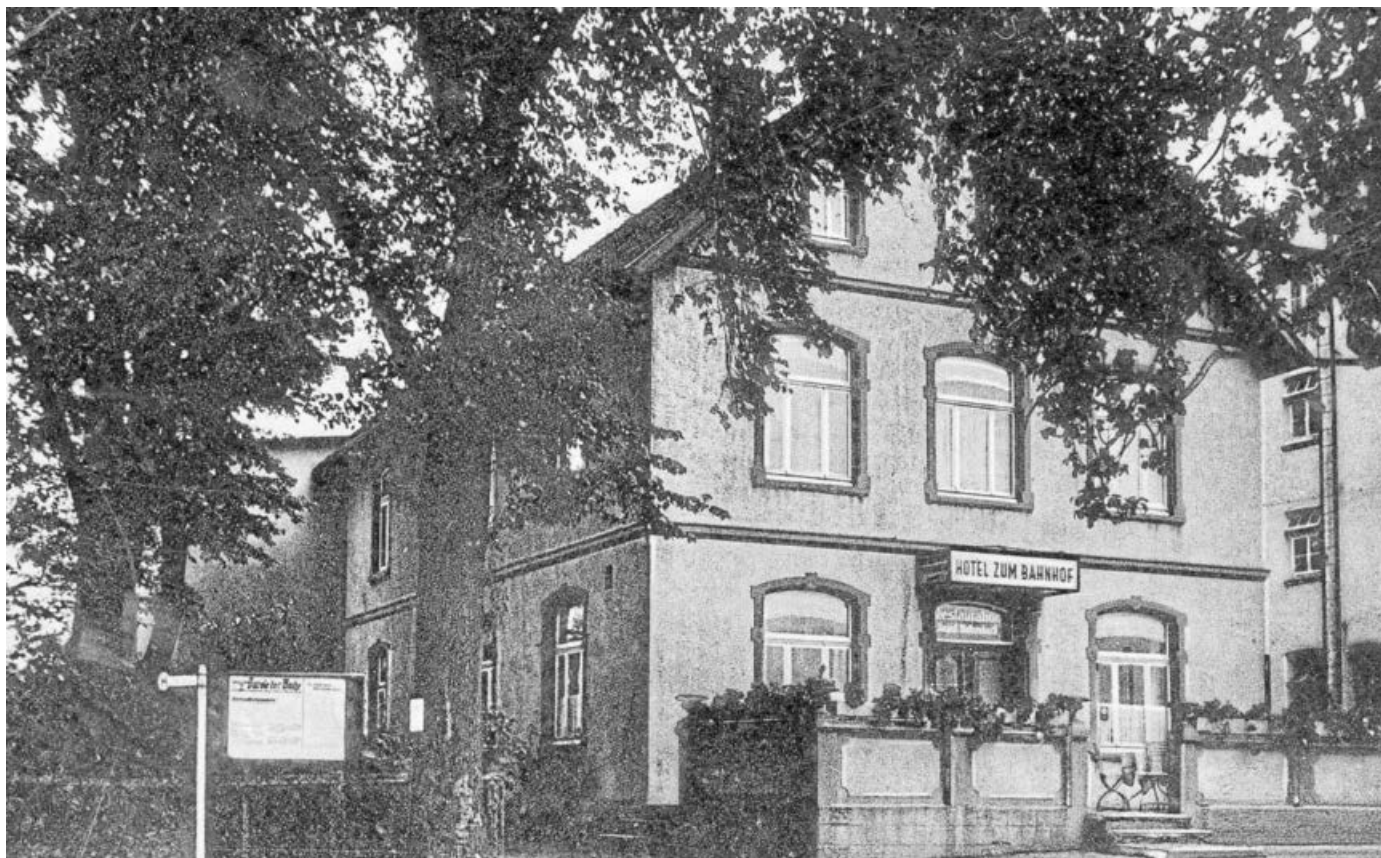
Bilder vom Leben rund um den Bahnhof

Geschichten vom Bahnhof (3): Der Nollbrink war eine schwer zu überwindende Hürde – selbst für den Leichenwagen. Beim Treff flogen die Anekdoten nur so hin und her – von der Fahrt in der Lok übers Biertrinken bis zum Klavier auf dem Hänger.

Rolf Westheider

Borgholzhausen. Erwacht am Bahnhof ein altes Ortsteilbewusstsein? Diesen Eindruck konnte man im Haus Hagemeyer Singenstroth gewinnen, als 36 Gäste der Einladung von Bürgermeister Dirk Speckmann zu einem Austausch über das Leben in der früheren Gemeinde Oldendorf folgten. Lebhaftige Gespräche ließen die Erinnerungen an die Vergangenheit lebendig werden, Bilder vom Leben rund um den Bahnhof wurden wach, gemischt mit Stolz über das damals Erreichte und Wehmut über das mittlerweile Verlorene.

Wenn in diesen Tagen der Getreidespeicher der Mitterdorfschen Mühle abgerissen wird (siehe Kasten), so begreift das niemand als Verlust, ganz im Gegenteil, schließlich ist er bereits 50 Jahre „außer Betrieb“. Aber wie so oft bietet sein Verschwinden den Anlass des Rückblicks: Was war da eigentlich früher sonst noch los? Jedenfalls deutlich mehr, als man vermutet. Bereits nach kurzer Zeit entstand durch die Gesprächsbeiträge ein Bild von einem völlig selbstständigen Ortsteil, in dem es an nichts fehlte: funktionierende Nahversorgung mit Lebensmitteln und allen Dingen des täglichen und häuslichen Bedarfs, mehrere Landhändler für das bäuerliche Umfeld, Handwerker, Einzelhändler und vor allem



Wo ist vorn, wo hinten? Das „Hotel zum Bahnhof“ von der rückwärtigen Straße aus gesehen, die direkt zum Bahnhof führte. Rechts angrenzend das 1975 abgebrannte Mühlengebäude.
Foto: Heimatverein Borgholzhausen

Kneipen. Zeitzeuge Hermann Stinkel brachte es auf den Punkt: „Der Schlachter Gustav Brinkmann war immer der Meinung, das Rathaus gehöre an den Bahnhof als wirklichem Zentrum, nicht in die Stadt.“

Nur selten gab es Anlass, sich über den Nollbrink hinaus zu begeben, höchstens zur Kirche, ins Krankenhaus oder auf

den Friedhof. Einhellig wurde der Nollbrink als Grenze betrachtet, eine schwer zu überwindende Hürde, auch für den Leichenwagen, wenn jemand vom Bahnhof seine letzte Reise nach Pium anzutreten hatte.

Solange Pferde das Tempo vorgaben, ging es für die Kutsher von Kneipe zu Kneipe.

Eine regelmäßige Einkehr gehörte dazu: für die Milchwagenfahrer, die ihre Fracht zur Upmeyer'schen Molkerei ins Zentrum hochbrachten ebenso wie für die Müller von Mitterdorf. Besonders trinkfreudig war das Bahnpersonal selbst. Nicht nur diese Anekdote von Ulla Potthoff sorgte für Heiterkeit: „Wenn es um den Bahnhof herum nichts mehr zu trin-

nen gab, hat man sich die Rangierlok geschnappt und ist dann mit ihr zwischen den Fahrplanzeiten des Haller Willem nach Halle oder Dissen gefahren. Dort hat man immer noch etwas bekommen.“ Detlev Herzig war aus Springe am Deister angereist. Der Bahnenthusiast erinnert sich vor allem an die Viehverladungen Anfang der 1960er Jah-

Abriß beginnt heute

◆ Nach einigen Tagen Verzögerung werden die Bagger am heutigen Montag ihr zerstörerisches Werk beginnen. Der ehemalige Kornspeicher wird abgerissen. Bereits vor zwei Wochen wurde das Gebäude entrümpelt.

re. Zur Unterbringung der Tiere gab es am Bahnhof einen eigenen Stall, das Vieh wurde dann über die Straßen getrieben. Gustav Brinkmann habe Anfang der 1950er einen der ersten Pkw-Anhänger für Großvieh eingesetzt. Herzig erinnert sich an eine Zweckentfremdung: „Anlässlich einer Feier in Halle wurde ein Klavier im Anhänger verladen, als dann Musik erklang, wusste keiner, woher sie kam.“

Im Anschluss an den Austausch heiterer Anekdoten ging es für die Gäste gedanklich von Haus zu Haus: wer wohnte wo und welches Geschäft oder welche Werkstatt war dort? Die Autowerkstatt von Speckmann, das Textilgeschäft Schulte, der Landhandel Flöttmann oder die „Zementbude“, wo Betonteile von Hand gegossen wurden: Noch wissen Zeitzeugen eine Vielzahl von Bahnhofsgeschichten zu erzählen.

Natur-Medizin

Anzeige

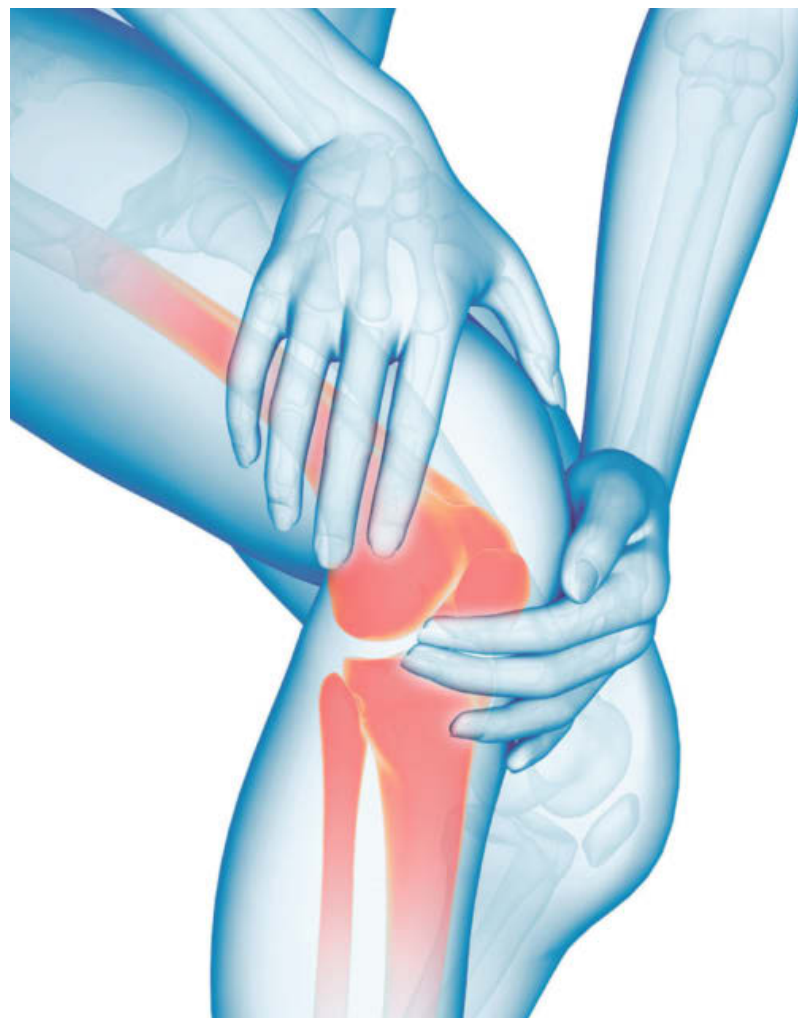
ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Hilfe bei Gelenkschmerzen

Diese Arzneitropfen vereinen Wirksamkeit mit guter Verträglichkeit

Eine Nation leidet – etwa 90 % der Deutschen klagen über Gelenkschmerzen, v. a. im fortgeschrittenen Alter. Doch woher kommen die Schmerzen und was kann helfen, um den Alltag wieder unbeschwert genießen zu können?



Gesunde Gelenke sind der Motor für ein aktives Leben! Doch gerade mit zunehmendem Alter kommt es vermehrt zu Beschwerden. Kein Wunder, schließlich werden unsere Gelenke täglich gebeugt, gestreckt und gedreht. Vor allem die großen Gelenke wie das Knie- oder Hüftgelenk bereiten dann oft Schmerzen.

Was Gelenkschmerzen begünstigt

Hinter Gelenkschmerzen können viele verschiedene Ursachen stecken. Neben dem fortschreitenden Alter können z. B. auch Übergewicht, Fehlstellungen oder Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen Auslöser sein – v. a. für Knieschmerzen. Schmerzen in der Hüfte entstehen meist als Folge jahrelanger Belastung durch unser Körpergewicht. Schulterschmerzen wiederum können vom Gelenk ausgehen, aber auch geschädigte Sehnen oder Muskelverletzungen als Ursache haben.

Rubaxx – rezeptfreie Hilfe aus der Apotheke

Wissenschaftler haben mit Rubaxx ein wirksames Arzneimittel bei Gelenkschmerzen entwickelt, das Betroffenen rezeptfrei in der Apotheke zur Verfügung steht. Das Besondere der Arzneitropfen: Sie enthalten den speziellen Wirkstoff T. quercifolium, der schmerzlindernd wirkt. Auch bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengung verschafft er Linderung.

Wirkung ohne Umwege, individuell dosierbar

Dank der Tropfenform wird der Wirkstoff direkt über die Mundschleimhäute aufgenommen und kann seine Wirkung ohne Umwege entfalten. Tabletten dagegen müssen zunächst im Magen zersetzt werden und finden erst nach einem langen Weg über den Verdauungstrakt ins Blut. Betroffene können Rubaxx zudem je nach Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

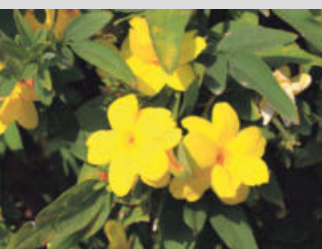


Großes Plus: gute Verträglichkeit

Rubaxx vereint Wirksamkeit mit guter Verträglichkeit: Schwere Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind bei Rubaxx nicht bekannt. Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln ebenfalls nicht.



Schwindelbeschwerden natürlich behandeln



Wird die Übertragung von Gleichgewichtsinformationen an unser Gehirn gestört, können Schwindelbeschwerden entstehen – oft begleitet von Kopfschmerzen oder Übelkeit. Ein rezeptfreies Arzneimittel namens Taumea (Apotheke) schenkt Betroffenen Hoffnung: Mit ihrem natürlichen Dual-Komplex aus Gelsemium sempervirens und Anamirta cocculus können die Arzneitropfen Taumea bei Schwindelbeschwerden mit den typischen Begleiterscheinungen wie Kopfschmerzen oder Übelkeit wirksam helfen. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären.

Der Tipp bei Schwindel



TAUMEA. Wirkstoffe: Anamirta cocculus Dil. D4, Gelsemium sempervirens Dil. D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. www.taumea.de
• Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing